

Friedenskirche
Geesthacht



GEMEINDEBRIEF



März
2022

Monatsplan März

	März 2022	Termine
2.	Mittwoch	19.00 Uhr Fireabend mit Liedern für den ökumenischen Weltgebetstag der Frauen
3.	Donnerstag	19.30 Uhr Friedensgebet
4.	Freitag	19.30 Uhr Ökumenischer Weltgebetstag
6.	Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst P: Stephan Schramm, L: Jonas Blau ☛ Gemeindeleitungswahl n. d. Gottesdienst
8.	Dienstag	19.30 Uhr Gemeindeleitung
10.	Donnerstag	11.00 Uhr Krabbelgruppe 19.30 Uhr Friedensgebet
11.	Freitag	18.30 Uhr Junge Gemeinde
12.	Samstag	15.30 Uhr Männertreff
13.	Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst P: Sophie Knopp, L: Margitta Pries
17.	Donnerstag	19.30 Uhr Friedensgebet
18.	Freitag	18.30 Uhr Junge Gemeinde
20.	Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst P: Dietmar Ullrich, L: Gerhard Drewes
24.	Donnerstag	11.00 Uhr Krabbelgruppe 19.30 Uhr Friedensgebet
25.	Freitag	18.30 Uhr Junge Gemeinde
26.	Samstag	19 Uhr Kirchenkino
27.	Sonntag	11.00 Uhr Allianzgottesdienst
30.	Mittwoch	19.00 Uhr Fireabend

VORSCHAU:

Sonntag, 03.04.: 10 Uhr Gottesdienst, P: Alexander Ullrich
Karfreitag, 15.04.: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P: Jan-Peter Zöllner
Ostersonntag, 17.04.: 10 Uhr Gottesdienst, P: Sophie Knopp
Sonntag, 24.04.: Jahresgemeindeversammlung nach dem Gottesdienst

Aufnahme in den Verteiler für den Livestream-Link zum Gottesdienst unter:
efg-geesthacht@t-online.de

Passionsblume

Eine Pflanze trägt die Attribute des Leidens Christi

Köstlich, exotisch, erfrischend – einfach delikats. Wer eine Packung oder eine Flasche des säuerlich-süßen, orangefarbenen Saftes oder Nektars aus dem Supermarktregal greift, möchte genießen: sich am Frühstückstisch oder zu einer besonderen Mahlzeit etwas Gutes tun. Wer Geschmack pur liebt, geht noch einen Schritt weiter und kauft im Feinkostgeschäft die ganze Frucht: gelbgrüne bis rote oder blauschwarze Beeren, deren geleeartige, saftreiche Samen genüsslich auszulöffeln sind. Bekanntgeworden ist die tropische Leckerei gemeinhin unter dem Namen Maracuja. Weniger bekannt ist der Zusammenhang mit der Pflanze „Passiflora“ (Passionsblume), einer Gattung der Passionsblumengewächse mit rund 370 Arten. Nicht nur die schmackhaften Erträge mögen der Grund gewesen sein, weshalb der Strauch im 17. Jahrhundert aus Südamerika in die Alte Welt eingeführt wurde. Es sind vor allem die auffallend ausgebildeten Blütenteile, die diese hübsche Klet-

terpflanze zu etwas Besonderem machen. Denn Pflanzenliebhaber und gläubige Menschen sind gleichermaßen erstaunt, wenn sich die schnell vergänglichen Blüten öffnen und ihr Geheimnis offenbaren: ihre verblüffende Ähnlichkeit mit den Attributen des Leidens Christi.

Ein rot gesprenkelter *Strahlenkranz* bildet die **Dornenkrone**, drei *Narben* erinnern an die **Nägel**, der gestielte *Fruchtknoten* gleicht einem **Kelch**, *Ranken* stellen die **Geißeln** dar, fünf *Staubblätter* bilden die **Wunden**, dreilappige *Blätter* ähneln der **Lanze**.

Die Verbindung pflanzlicher Merkmale und menschlicher Glaubenserfahrung weist auf das Bild von der Passion hin. Sie führte zur Namensgebung, zum Hinweis auf den Weg, den Jesus von der Gefangnahme bis zur Kreuzigung gegangen ist.

STEFAN LOTZ

Die Passionsblume



Foto: Lotz

Hört nicht auf,
zu beten
und zu flehen!
Betet jederzeit
im Geist; seid
wachsam, harrt
aus und bittet
für alle Heiligen.

Epheser 6,18

Gedanken zum Monatsspruch März

Liebe Leserinnen und Leser,

angesichts der aktuellen Lage lese ich diese Aufforderung von Paulus vor allem im Hinblick auf die Fürbitte. Gerade haben wir mit Erschrecken erfahren, dass Russland die Ukraine angegriffen und dem Land damit den Krieg eröffnet hat. Das, von dem wir so sehr gehofft hatten, dass es nie passieren würde, ist eingetreten.

Wie wird es weitergehen? Für die Menschen in der Ukraine? Aber auch für die russische Bevölkerung? Für unsere Glaubensgeschwister in diesen Ländern? Können Personen mit ukrainischen oder russischen Wurzeln weiterhin ihre Familien besuchen? Wie viele Menschen werden in den kriegerischen Auseinandersetzungen sterben? Fragen, Befürchtungen, Ängste, Unsicherheiten, Ungewissheiten...

Angesichts des Aufruhrs in der Welt sind wir als Christinnen und Christen aufgefordert für Frieden einzutreten und zu beten. Im Gebet liegt eine große weltverändernde und weltumspannende Kraft. Im Gebet liegen wir Gott in den Ohren. Mit Dank, Bitten und Flehen und wir preisen IHN für seine Macht, die größer ist als alles Weltliche. Im Gebet heben wir unseren Blick voll Vertrauen auf zu Gott, der unser Helfer und Heiland ist. Beten verbindet uns mit unserem Herrn, mit unseren Glaubensgeschwistern und unseren Mitmenschen.

Paulus ermutigt die Epheser und auch uns, im Beten, Flehen, Bitten und Ausharren dran zu bleiben, wachsam zu sein und uns nicht entmutigen zu lassen. Denn auch wenn wir die Auswirkungen unserer Gebete nicht immer (gleich) sehen, so können wir sicher sein: Jedes Gebet schlägt in der unsichtbaren Welt Wellen.

Wenn wir Gott um etwas bitten, dann vertrauen wir darauf, dass ER sich von unseren Anliegen und Bitten bewegen lässt. Wir glauben, dass ER Wunder tun kann und machtvoll in unser Leben eingreifen will. Dabei sind wir uns aber auch bewusst, dass all unsere Bitten und Wünsche dem Willen Gottes untergeordnet sind.

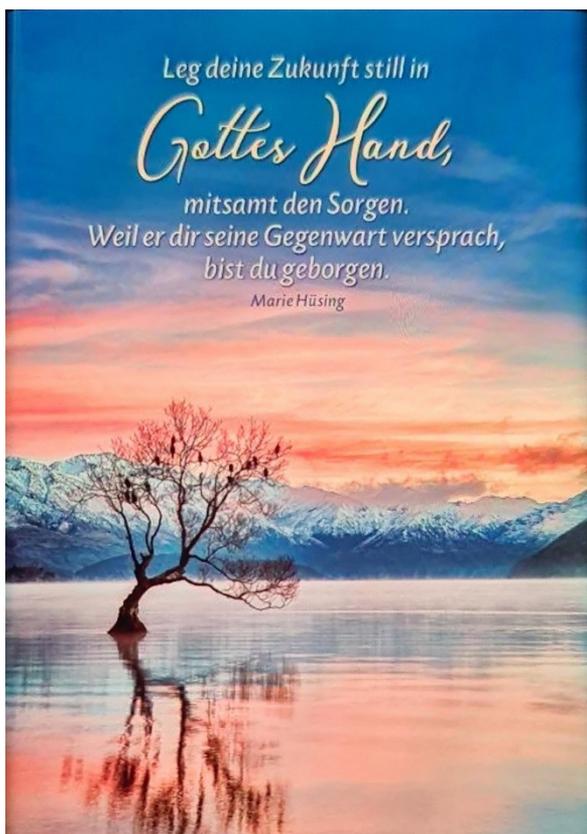
Mit unserem Gebet um Frieden sind wir bei Jesus, dem wahren Friedefürsten, genau an der richtigen Adresse. Durch ihn, d.h. durch seinen Tod am Kreuz, haben wir Frieden mit Gott. Wenn er einst wiederkommt, wird er seine wahrhafte und dauerhafte Friedensherrschaft auf unserer Erde errichten.

Ein herrlicher Ausblick! Doch was ist mit dem Hier und Heute?

Über unserem Taufbecken steht der Vers aus Epheser 2,14: Er ist unser Friede.

Da steht nicht: Er wird unser Friede sein. Sein Friedensreich ist schon hier, in dir und mir, in dieser Welt. An vielen Stellen ist es schon erkennbar, und doch ist es noch nicht ganz da. In dieser Spannung und mit dieser Hoffnung lasst uns weiter voller Zuversicht leben und beten!

Ihre / eure Sophie Knopp



Andacht

29.01. Kirchenkino



Bilder EFG Geesthacht

06.02. Gottesdienst mit Marie Blau



Bilder EFG Geesthacht

13.02. Gottesdienst mit Manuel Blau



Bilder EFG Geesthacht

20.02. Gottesdienst mit Gerhard Schweimer



Bilder EFG Geesthacht

Rückblicke

**Der Schaukasten wurde repariert und der Baum beschnitten.
Vielen Dank dafür!**

Bild. EFG Geesthacht



Kabelverlegung in der Zwischendecke... eine enge und staubige Angelegenheit!

Bild. EFG Geesthacht



09.02. Einstimmungstreffen auf den ökumenischen Weltgebetstag



Es ist wieder soweit, in diesem Jahr wird wieder am Freitag, den 4. März 2022 in unserer Gemeinde der Weltgebetstag stattfinden. Deshalb trafen sich am Mittwoch, den 9. Februar die Frauen aus den Geesthachter Gemeinden zur Vorbereitung in der Friedenskirche.

Es erwartete uns ein nett zum Thema geschmückter Raum.

Nach einer kurzen Begrüßung durch unsere Diakonin stellten einige Geschwister der Gemeinde die Gastgeberländer England, Wales und Nordirland vor. Sie informierten uns über die derzeitige Lebenssituation in den Ländern und zeigten auch einige wichtige geschichtliche Daten auf. Sehr bedrückend war, dass jedes 5. Kind hungert.

Anschließend wurden drei Lieder gesungen, bevor das Bild (eine Stickei aus England) zum Thema vorgestellt wurde. Dann folgten weitere Lieder.

Dann wurde der Gottesdienstablauf festgelegt und jede Gemeinde eingeteilt. Wegen Corona soll die Möglichkeit des Livestreams in den Gemeinden abgeklärt werden.

Sehr beeindruckend war das Video von Emily, einer jungen Frau, die trotz schwerer Krankheit am Glauben festgehalten hat und noch hält.

Zum Schluss sprach Sophie Knopp den Segen.

Dann gab es einige Spezialitäten aus den Ländern, die wie immer gut schmecken.

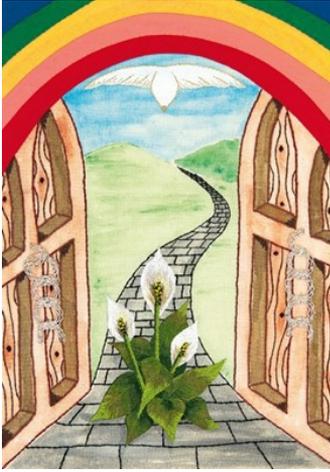
Helga Winterhoff



Aktuelles / Vorschau

04.03. Ökumenischer Weltgebetstag 2022

Thema: Zukunftsplan - Hoffnung



Den Spuren der Hoffnung nachzugehen, dazu laden uns in diesem Jahr die Frauen aus England, Wales und Nordirland ein.

Der Gottesdienst findet um 19:30 Uhr in der Friedenskirche statt. Die Gestaltung erfolgt durch Frauen aus den Geesthachter Kirchengemeinden, Christus Kirche, Ev. Kirchengemeinde, Friedenskirche, St. Barbara und St. Thomas. Es wird eine Livestream-Übertragung stattfinden.

In der ev. Kirchengemeinde und in der St. Barbaragemeinde wird der Livestream-Gottesdienst im Gemeindesaal oder in der Kirche übertragen, sodass sich die TeilnehmerInnen an der verschiedenen Orten treffen können. Wir laden alle (Frauen und

Männer) herzlich ein, teilzunehmen an einem Gottesdienst, der von Christen rund um den Globus gefeiert wird.

Wer wegen Corona nicht an den Präsenzveranstaltungen teilnehmen möchte, kann am Gottesdienst auch von Zuhause aus teilnehmen. Der Link für die Übertragung kann auf der Homepage der EFG-Geesthacht eingesehen werden.

06.03. Hauptwahl zur Gemeindeleitung

Am Sonntag, dem 06.03. findet in der Mitgliederversammlung nach dem Gottesdienst die Hauptwahl zur Gemeindeleitung statt. Die Kandidatinnen-Liste hängt im Foyer aus.

Wer bei der Wahl in der Mitgliederversammlung nicht anwesend sein kann, hat die Möglichkeit, die Wahlunterlagen vorab über das Gemeindebüro anzufordern (aber bitte nicht erst kurz vor knapp 😊) und dann per Briefwahl abzustimmen (Einsendeschluss: 06.03. um 10 Uhr).



Bild: GEP

Friedensgebet

Aus aktuellem Anlass laden wir, **jeweils am Donnerstag von 19.30 Uhr bis ca. 20 Uhr**, zum gemeinsamen Friedensgebet ein. Das Treffen findet unter den aktuell bei uns geltenden Corona-Regelungen (3G+Maske) statt. Der Gemeindesaal wird für das Treffen nicht geheizt. Bitte zieht euch warm an.



Friedensgebet



Kolumbien: Das Evangelium für indigene Gemeinschaften

(Open Doors, Kelkheim) – Die Verkündigung des Evangeliums an indigene Gemeinschaften in den ländlichen Gebieten Kolumbiens ist für die Leiter und Mitarbeiter christlicher Kirchen oft gefährlich. Doch einige der Stammesangehörigen empfangen die Botschaft mit offenen Herzen.



Mario* aus der Region Chocó erlebte Befreiung und Errettung durch Jesus. Der ehemalige Kriminelle ist heute Pastor

Respektvolle Annäherung an die indigenen Stämme

Pastor Fredy* lebt und arbeitet im Süden von Chocó, einem der ärmsten Bezirke des Landes, wo die ethnischen Gruppen der Emberá und Wounaan leben. Wie vielen anderen indigenen Völkern im Land ist den Emberá und Wounaan die Bewahrung ihrer kulturellen Identität und Traditionen sehr wichtig. „Wenn wir mit einem neuen Stamm oder einer neuen Dorfgemeinschaft in Kontakt kommen, möchten wir zuerst wissen, an wen sie glauben und was ihre Traditionen sind. Auf diese Weise eröffnen sich nach einiger Zeit Möglichkeiten, auch das Wort Gottes mit ihnen zu teilen“, sagt Fredy.

Der Pastor erklärt, dass mehrere Faktoren ausschlaggebend dafür sind, ob eine indigene Person an Jesus glaubt oder nicht. „Es kann sein, dass Jesus ihnen in Träumen oder unter anderen Umständen erscheint. Auch das Zeugnis einer anderen Person kann dazu beitragen.“ Fredy lebt mit seiner Familie jeweils für mehrere Monate und für alle sichtbar in den Dörfern des Stammes.

Gemeindebau trotz Widerstand

Christliche Pastoren erleben jedoch auch heftigen Widerstand, wie etwa von den Verwaltungen der indigenen Gemeinschaften. „Wir wurden auch schon bedroht und zum Innenministerium gebracht. Dort wurde uns verboten, in eine

indigene Dorfgemeinschaft zurückzukehren.“ Widerstand kommt häufig auch von den traditionellen Zauberern, den Jaibaná. „Der Zauberer ist der wichtigste Berater der Gemeinschaft. Er kann bei einer Sitzung der Ratsmitglieder fordern, dass uns die Einreise verweigert wird.“ Gefahr und Widerstand gehen auch vom „Organisierten Verbrechen“ aus, das in der Gegend aktiv ist. „Sie wissen, aus welcher Stadt wir kommen, wer meine Frau ist, wie viel Geld wir auf unserem Konto haben – was übrigens nicht viel ist. Sie wissen über alles und jeden Bescheid.“

Doch der Pastor bleibt seinem Auftrag treu. „Meine Frau und ich möchten, dass alle Wounaan das Evangelium hören können und auch eine Gemeinde gründen und einen Pastor ausbilden.“

Auf dem Weltverfolgungsindex von Open Doors belegt Kolumbien Rang 30. Bitte beten Sie für die christlichen Leiter, die den Menschen im Land das Evangelium von Jesus Christus bringen.

*Name geändert

Nachricht bereitgestellt von Open Doors Deutschland

Hinweis: Am 4.–6. März lädt die Jugend-Gebetsbewegung SHOCKWAVE zur Gebetsinitiative für junge verfolgte Christen in Lateinamerika ein. Dazu gibt es ein kostenloses Materialpaket für die Gestaltung eines Gebetstreffens, das hier [online](#) bei Open Doors bestellt werden kann.

Über Open Doors

Open Doors ist als überkonfessionelles christliches Hilfswerk seit über 65 Jahren in mittlerweile rund 60 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von 50 Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Nach aktuellen Schätzungen leiden in diesen Ländern rund 309 Millionen Christen unter hoher bis extremer Verfolgung. Projekte von Open Doors umfassen Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und Trauma-Arbeit, die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur sowie die Unterstützung von Familien ermordeter Christen. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit informiert das Werk in Publikationen und mit Vorträgen über Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf. Die Arbeit von Open Doors Deutschland e. V. wird durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.

Gebetstruhe

Liebe Geschwister, aus Datenschutzgründen werden in der Gebetstruhe nicht mehr die Namen aufgelistet. Bitte fühlt euch auch weiterhin berufen, für eure Geschwister zu beten! Liebe Betroffene, wir sind weiterhin im Gebet für euch da! Fühlt euch auch weiterhin gestärkt, umsorgt und getragen!



Wir denken besonders im Gebet an die kranken und alten Geschwister unserer Gemeinde und unsere verfolgten Geschwister weltweit.

Wir beten auch für unsere Gruppen:

Gemeindeleitung, Junge Gemeinde, Senioren, Hauskreise, Musikteams, Technikteam, Chorsänger/innen sowie für die Bibel-Musical-Gruppe „Hosianna“.

Das inständige Gebet eines Menschen, der so lebt, wie Gott es verlangt, kann viel bewirken.

Jakobus 5,16b

... und sonst:

- ⇒ Unsere Diakonin nimmt vom 14.-17.03. am Gesamtkonvent der Diakonen- und der Pastorenschaft in Willingen und vom 20.-25.03. am Kurs „Seelsorge und Beratung“ in Elstal teil.
- ⇒ Redaktionsschluss Ausgabe April: 20.03.2022



Bild: GEP

Herausgeber:

Friedenskirche, Querstraße 4, 21502 Geesthacht, Tel. 04152 / 4270

Homepage: www.friedenskirche-geesthacht.de

E-Mail: efg-geesthacht@t-online.de



Gemeindediakonin:

Sophie Knopp, Friedenskirche, Querstraße 4,
21502 Geesthacht. Tel. 04152 / 4270,
Fax 04152 / 839096

Gemeindefeiler:

Michael Blau, Hermann-Löns-Weg 11,
21481 Lauenburg, Tel.: 04153 / 3553

Stellvertreter:

Anja Krause, Schöneberger Str. 5
21502 Geesthacht Tel.: 04152 / 8791559

Redaktionsteam:

Esther Dorothee Winterhoff Tel.: 04152 / 79418
Andreas Holtz, Tel.: 04152 / 836050
Sophie Knopp, s.o.

Fotos / Graphiken

Seite 4/5/6/7 Bilder Bund efG (www.befg.de)
Seite 1-4/10/11 GEP

Abkürzungen:

GEP Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg,

BLZ: 500 921 00, Konto Nr.: 150002

IBAN: DE30 5009 2100 0000 1500 02, BIC: GENODE51BH2



Bild: GEP

FRIEDENSKIRCHE GEESTHACHT

Wir sind ...

Evangelisch, weil das Evangelium, die gute Nachricht der Bibel von der Liebe Gottes in Jesus Christus, Basis unseres Glaubens ist.

Freikirchlich, weil die Mitgliedschaft bei uns auf eigener, freier Entscheidung beruht und wir bewusst Kirche und Staat trennen. Der finanzielle Bedarf wird durch freiwillige Spenden gedeckt.

Gemeinde, weil persönlicher Glaube in der Gemeinschaft mit anderen wächst. Die Gemeinde ist dafür ein Lebensraum.

Baptisten, weil bei uns Menschen getauft werden, wenn sie zum persönlichen Glauben an Jesus Christus gefunden haben und getauft werden wollen. (Baptisten stammt vom griechischen "baptizein", d.h. taufen, unter-tauchen.)

Wichtiger als unser Name ist uns der Name Jesus Christus! Von ihm redet die Bibel als Gottes Sohn. Er ist die Grundlage unseres Glaubens. Ihn bezeugen wir als Gottes Weg zum Leben.



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
IM BUND EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHER GEMEINDEN,
K.D.Ö.R. BAPTISTEN